

Anmeldung und Beratung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an oder schreiben eine E-Mail und vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin vor Ort.

■ Stadt Luzern, Umweltschutz, Stephanie Burkart, «Luzern grünt»
Industriestrasse 6, 6005 Luzern, Tel. 041 208 83 28
E-Mail: stephie.burkart@stadtluzern.ch, www.luzerngruent.ch

Weiterführende Literatur

Merkblätter und Broschüren

- «Blumenwiesen – Wie sie angelegt werden», Merkblatt von Grün Stadt Zürich.
 - «Naturnahe Umgebung», Leitfaden der Stadt St. Gallen
 - «Naturnahe Gärten attraktiv gestalten», Merkblatt des Kantons Baselland.
 - «Fledermaus-Garten», Stichwort-Broschüre des öko-forums.
- Im öko-forum gratis erhältlich.

Bücher

- Aufderheide U. (2011): Rasen und Wiesen im naturnahen Garten. Pala Verlag.
 - Witt R. (1995): Wildpflanzen für jeden Garten. BLV Verlagsgesellschaft.
 - Dudek M. (2011): Mein wilder Garten. Thorbecke.
- Alle im öko-forum gratis ausleihbar.

Pflücken
erwünscht!



«Luzern grünt» fördert wilde Blumenwiesen –
Sie können davon profitieren!



© UFA-Samen Winterthur

Eine farbenprächtige Blumenwiese ist der Traum vieler Gartenbesitzer/innen. Kaum eine Lebensgemeinschaft ist so vielfältig wie die Naturwiese. Schmetterlinge, Hummeln, Bienen, Heuschrecken und Käfer, aber auch Igel und Spitzmäuse finden hier einen reich gedeckten Tisch und bieten uns spannende Naturbeobachtungen mitten im Siedlungsraum.

Wie erhält man blumenreiche Wiesen

Ein Patentrezept für die Schaffung blumenreicher Wiesen und Rasen gibt es nicht. Je nach Ausgangssituation bestehen ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die sich auch miteinander kombinieren lassen:

- Anpassung der Pflege (Schnitthäufigkeit vermindern, Düngung einstellen).
- Attraktive Wiesenstauden in bestehende Rasen oder Wiesen pflanzen (v. a. bei Kleinflächen geeignet).
- Wiesenpflanzen in vorhandene Rasennarbe säen (v. a. bei lückigen, älteren Rasen zu empfehlen).
- Neuanlage von Blumenwiesen (Bodenumbruch, ev. Abtragen der Humusschicht, Neuansaat).

«Luzern grünt» bietet Unterstützung

Wir unterstützen Sie in vielfältiger Weise auf Ihrem Weg zu bunten Wiesenparadiesen. Nutzen Sie dazu unser breites Kurs- und Exkursionsangebot. Nehmen Sie unser individuelles Beratungsangebot zu allen Fragen rund um das Thema «Blumenwiesen» in Anspruch.

Darüber hinaus bieten wir eine finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Massnahmen zur Schaffung und ökologischen Aufwertung von Blumenwiesen und -rasen.

Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung durch «Luzern grünt» ist ein Beratungsgespräch vor Ort, bei dem die geeigneten Massnahmen besprochen und die jeweiligen Förderbeiträge festgesetzt werden. Die Beiträge richten sich insbesondere nach dem ökologischen Potenzial der Massnahmen bzw. Flächen. Es besteht kein Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch «Luzern grünt».



Möglichkeiten im Garten prüfen

Bevor man sich an die Arbeit macht, ist es sinnvoll, einige grundlegende Überlegungen anzustellen und verschiedene Fragen abzuklären.

- Welche Flächen sind aufgrund ihrer Nutzung besonders für eine Umwandlung geeignet?

Ideal für Blumenwiesen sind wenig betretene Randzonen, Böschungen oder Vorgärten. Für intensiver genutzte Bereiche wie Spielflächen bietet sich allenfalls ein Blumenrasen an.

- Stimmen die Standortverhältnisse? Ist es eher feucht oder trocken?

Je nachdem sind andere Wiesenstauden oder Samenmischungen zu bevorzugen. Auf schattigen Standorten unter grossen Bäumen oder auf nord-exponierten Böschungen sind Staudensäme eine sinnvolle Alternative.

- Wurden die Rasen in der Vergangenheit stark gedüngt? Blumenwiesen entwickeln sich am besten auf mageren und durchlässigen Böden.

- Welches Saatgut ist besonders gut geeignet?

Besondere Beachtung ist der Anpassung an den Standort und der regionalen Herkunft (Inlandökotypen) zu schenken.

- Wie muss die Wiese gepflegt werden? Welches sind die geeigneten Mähwerkzeuge?

Im Ansaatjahr sind 3 – 4, später nur noch 2 – 3 Schnitte erforderlich. Aus ökologischer Sicht empfehlenswert sind besonders Sense und Balkenmäher.

- Wohin mit dem Schnittgut?

Das Schnittgut eignet sich zur Kompostierung, zur Fütterung von Kleinvieh oder zusammen mit Astmaterial zur Schaffung von Kleinstrukturen (z.B. Unterschlupf für Igel).

- Kann eine Blumenwiese durch andere wertvolle Lebensräume ergänzt werden?

Dazu eignen sich etwa Krautsäume, Wildhecken oder Pionierlebensräume auf Kiesflächen.